[www.freiekinder.org](http://www.freiekinder.org) Konstanz, den 31. Mai 2022

An die STIKO

z. Hd. Herrn Prof. Dr. T. Mertens

Robert Koch-Institut
Nordufer 20
13353 Berlin

Telefon: 030 18754 0
Fax: 030 18754 2328

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Thomas Mertens,

Der Pressemitteilung des RKI vom 24. Mai 2022 haben wir entnommen , dass Sie bzw. die STIKO **Kindern ohne Vorerkrankungen** im Alter von 5 bis 11 Jahren zunächst eine Impfstoffdosis, vorzugsweise mit Comirnaty (10 µg) empfehlen. Die Verwendung von Spikevax (50 µg) sei für 6- bis 11-jährige Kinder laut Zulassung ebenfalls möglich. Diese Impfempfehlung werde **vorsorglich** ausgesprochen, weil ein erneuter Anstieg von SARS-CoV-2 Infektionen im kommenden Herbst bzw. Winter zu erwarten sei.

<https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/PM_2022-05-24.html#:~:text=Zu%201%3A%20Die%20STIKO%20empfiehlt,Kinder%20laut%20Zulassung%20ebenfalls%20m%C3%B6glich>.

Auf der Suche nach einer wissenschaftlichen Begründung für diese Empfehlung haben wir in Ihrem „Epidemiologischen Bulletin 21/2022“ vom 25. Mai 2022 auf den Seiten 17 und 18 vergeblich nach den neuesten Studien gesucht, die so eine Empfehlung rechtfertigen könnten.

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2022/Ausgaben/21_22.pdf?__blob=publicationFile>

Stattdessen findet sich dort unter der Überschrift „10. Übersicht zu den wissenschaftlichen Begründungen für die COVID-19- Impfempfehlungen der STIKO“ nur eine lange Liste von Verweisen auf Ihre eigenen „Impfempfehlungen“ in der Vergangenheit.

In Bezug auf die Sicherheit der von Ihnen empfohlenen Substanzen kommen Sie auf S. 37 dieses Bullteins zu folgendem Schluss:

„4.4 Fazit zur Sicherheit der COVID-19-Impfung bei 5 – 11-jährigen KindernZusammenfassend lässt sich aus den Sicherheitsdaten zu Comirnaty ein wesentlich geringeres **Myokarditisrisiko** in der Altersgruppe der 5 – 11-Jährigen als bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ableiten.Durch einen längeren Impfabstand konnte das Risiko weiter reduziert werden. Basierend auf den vorgestellten Daten wurden für Comirnaty keine neuen Sicherheitsbedenken identifiziert. Für Spikevax sind **noch keine anwendungsbasierten Daten vorhanden** und eine **abschließende Einschätzung der Sicherheit demnach noch nicht möglich.**“

**Wir fragen uns und vor allem Sie, wie Sie zu Ihrer „Impfempfehlung“ kommen.**

1. Inzwischen ist hinlänglich bekannt, dass eine Corona-Infektion für gesunde Kinder keine Gefahr darstellt. Und die Mehrheit der Kinder hat sich bereits infiziert und ist daher immun gegen das Virus, es existiert vermutlich sogar eine sog. „Herdenimmunität“! Das sagen Sie auf S. 38 dieses Bulletins ja sogar selbst!: „SARS-CoV-2-Infektionen verlaufen bei 5 – 11-jährigen Kindern meist mild oder asymptomatisch. Insgesamt wurden bis Mitte April 2022 für fast 50 % aller 5,2 Mio. 5–11-jährigen Kinder in Deutschland labordiagnostisch nachgewiesene SARS-CoV-2- Infektionen an das RKI übermittelt. Aufgrund des hohen Anteils an **milden und asymptomatischen Verläufen** wird eine hohe Dunkelziffer angenommen, so dass in dieser Altersgruppe eine Rate an durchgemachten Infektionen von **über 80 %** möglich ist.“
2. Sie sagen selbst (s. o.), dass es für die Kinder und v. a. Jugendlichen (u. a.) ein Myokarditisrisiko gibt. Die Gefahr, durch eine „Covid-19-Impfung“ einen Schaden zu erleiden, ist für Jugendliche und Kinder um ein Vielfaches höher, als das Risiko, das sich aus der Erkrankung ergibt. Wie kann man angesichts dieser Tatsache gesunden Kindern eine „Impfung“ mit diesen Substanzen empfehlen, zumal Sie für Spikevax noch nicht einmal die nötigen Daten haben und über die Sicherheit daher noch gar nichts aussagen können, wie Sie selbst zugeben (s. o.)?
3. Sie sprechen Ihre „Impfempfehlung“ vorsorglich aus. Sollen wir jetzt „vorsorglich“ gegen alle Erkrankungen dieser Welt Medikamente einnehmen? Wohin soll das führen???
4. Warum zitieren Sie auf den oben genannten Seiten 17-18 Ihres Bulletins unter der Überschrift „wissenschaftliche Begründungen für die Impfempfehlung“ (s. o.) nur sich selbst? Wissenschaft besteht aus einem vielfältigen und sachlichen Diskurs. Sich nur selbst zu zitieren, erscheint in höchstem Maße als einseitig und subjektiv. Bitte nennen Sie uns unabhängige wissenschaftliche Studien, die geeignet wären, Ihre Entscheidung zu rechtfertigen! Bitte legen Sie offen, welchen Personen und Einrichtungen oder Firmen Sie verpflichtet sind. Können Sie uns Ihre wissenschaftliche Unabhängigkeit garantieren? Gibt es womöglich Interessenkonflikte?

Mit freundlichem Gruß

Besorgte Eltern und Pädagogen von FreieKinder.org